

Zielgruppe

Die Kurse richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kurse sind **nicht** Teil der Qualifizierung für die ehrenamtliche Hospizhelfertätigkeit.

Zeitlicher Umfang

Die Kurse umfassen vier Unterrichtseinheiten (3 Zeitstunden) und können an einem oder an zwei Terminen (je 1,5 Stunden) stattfinden.

Informationen

Wenn Sie einen Basiskurs oder eines der Aufbau-module bei Ihnen vor Ort oder bei uns anbieten wollen, wenden Sie sich bitte an:

Elisabeth Scheib

Gesundheits-und Krankenpflegerin, Palliativfachkraft
E-Mail: scheib@chv.org

Die aktuellen Termine finden Sie jeweils auf unserer Webseite unter:

[www.chv-ibb.org/angebote/
jugend-arbeit-und-gesellschaft/
sterbebegleitung-fuer-alle](http://www.chv-ibb.org/angebote/jugend-arbeit-und-gesellschaft/sterbebegleitung-fuer-alle)

Direkt zur Website →



Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung

Christophorus Hospiz Verein e.V.
Effnerstraße 93
81925 München

Tel: 089 / 13 07 87-40

Fax: 089 / 13 07 87-53

bildung@chv.org

www.chv-ibb.org

Das **Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung** gliedert seine Angebote in sieben Bereiche.

Zu diesen Angeboten schicken wir Ihnen gerne weiteres Material zu.



Bild: Jona Raischl



CHRISTOPHORUS HOSPIZ
INSTITUT
für Bildung und
Begegnung

Ein gutes Ende

Sterbebegleitung
für alle

Ein gutes Ende – Sterbebegleitung für alle

Das Sterben einer uns nahestehenden Person macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Früher selbstverständliches Wissen über die Begleitung Sterbender ist mit dem Fortschritt der Medizin verloren gegangen und damit auch das Vertrauen, Sterbenden beistehen zu können. Dabei möchten die meisten zuhause sterben, begleitet von vertrauten Menschen.

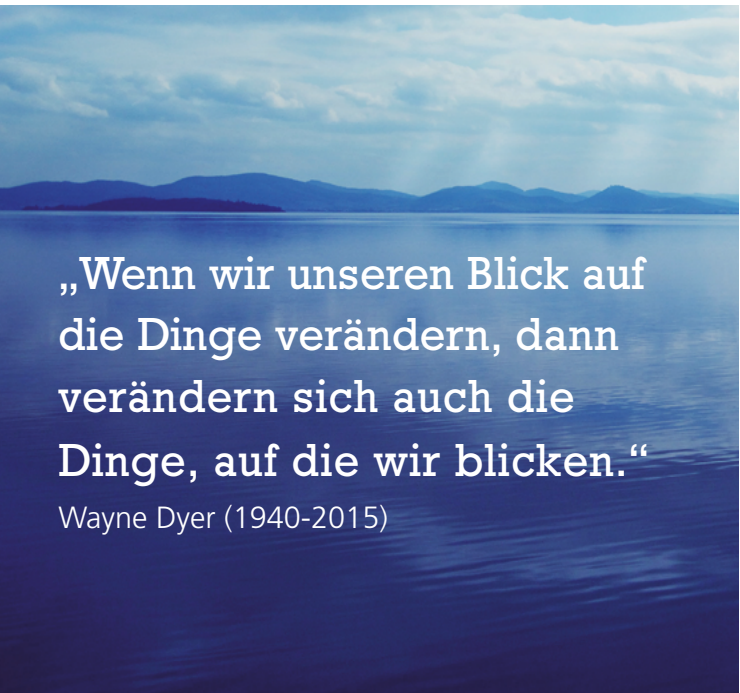
„Ganz gleich was passiert:
Wichtig ist, dass wir
nicht aufhören, zuzuhören
und Fragen zu stellen.“

Cicely Saunders (Gründerin der modernen Hospizbewegung; 1918 – 2005)

Basiskurs Sterbebegleitung – *Ein gutes Ende*

Im Basiskurs Sterbebegleitung *Ein gutes Ende* erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was sie für Nahestehende am Ende des Lebens tun können.

Es wird Grundwissen zu den Themen Sterben und Tod vermittelt und dazu ermutigt, sich Mitmenschen am Ende ihres Lebens zuzuwenden. Es gibt Raum für Fragen und Austausch.



„Wenn wir unseren Blick auf
die Dinge verändern, dann
verändern sich auch die
Dinge, auf die wir blicken.“

Wayne Dyer (1940-2015)

Drei Aufbaumodule

1 Pflegen ganz praktisch

Zuhause sind Sie nicht selten mit pflegerischen Hilfestellungen konfrontiert. Wie können Sie jemanden gut lagern? Wie reichen Sie am besten das Essen an? Wie bringen Sie jemand vom Bett auf einen Stuhl? Praktische Übungen sollen Ihnen Sicherheit vermitteln.

2 Kommunikation

In der Kommunikation geht es darum, den Schwerkranken Mensch sein zu lassen und ihr/ihm als Mensch zu begegnen. Wir setzen uns mit den eigenen Gefühlen angesichts des Todes auseinander und lernen darüber zu reden.

3 Zuhause Symptome lindern

Die Linderung von Schmerzen, Atemnot und anderen Symptomen ist besonders wichtig. Es gibt medikamentöse und andere Möglichkeiten zu helfen. Wir sprechen über die Symptome und die Handlungsmöglichkeiten.